

(Get free) Die Tote am Bluturm: Schatten ber dem Schtzenfest

Die Tote am Bluturm: Schatten ber dem Schtzenfest

Von Piet Jonasson

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #612847 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-26Erscheinungsdatum: 2013-06-26File Name: B00DMOOQ4M | File size: 41.Mb

Von Piet Jonasson : Die Tote am Bluturm: Schatten ber dem Schtzenfest before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Tote am Bluturm: Schatten ber dem Schtzenfest:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jot fr ne NsserVon Marion LehmannAls Neusserin ist dieses Buch fr mich sehr lesenswert, zumal die Personen an lebende (und Tote) erinnern :) Teil 2 habe ich auch schon...3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schatten ber

dem Schtzenfest Von Rabau Gute Regionalkrimis zu schreiben ist sicher nicht einfach: eine spannende Handlung mit dem entsprechenden Lokalkolorit zu verbinden gelingt nicht allen Autoren. Man sollte also keine allzu groen Ansprüche an dieses Genre stellen. Aber dieser Roman zeigt erhebliche Mngel. Die Handlung. Zunchst ist sich der Autor nicht sicher, wie die Ermordete eigentlich heit: Christina, Christine, Christina und wieder Christine. Laut Untersuchung wurde sie von hinten erwrgt, laut Bekennerschreiben jedoch im Affekt whrend eines Streits. Wie hat der/die Mrder/in das gemacht (Ach bitte, drehen Sie sich doch mal um!)? Die Handlung kreist zum einen um das Liebesleben des Oberschtzen, der als ausgemachter Satyr dargestellt wird (siehe auch die Widmung allen betrogenen Ehefrauen), zum anderen um Claudia Pflumm, ihre Beziehungsprobleme und ihr Verhltnis zum neuen Wohnort. Da ist es auch kein Wunder, dass die Polizei den Tter nicht ermittelt, sondern diese(r) sich selbst bezichtigt (s. o.). berhaupt hat man den Eindruck, dass die Kommissare lieber in der Trattoria oder Bckerei sind, in denen ein guter Teil des Romans spielt und in der es mehr Aperitif und Digestif als Detektive gibt. Mehr als eine halbe Seite lang preist der Autor die Nahrungsmittel, die von einem Betrieb in Italien stammen (und der offenbar wirklich existiert). Das Beste sind noch die 12 Seiten Rezepte am Ende des Buches. Neuss und das Schtzenfest. Hier unterlaufen dem Autor zahlreiche handwerkliche Fehler, die hier nicht alle aufgezht werden knnen. Der Name der Lokalzeitung wird falsch geschrieben, der Neusser Brger-Schtzen-Verein wird als Schtzenengesellschaft bezeichnet, aus dem Reiterkorps wird ein Reiterchor, im Roman marschieren die Schtzen im Stechschritt, was sie im realen Neuss bis auf die Tambourkorps - nicht tun und die Prominenz ist whrend der Parade auf dem Rathausbalkon und nicht wie mehrfach im Roman erwht auf der Tribne. Welche Stellung hat der Hauptverdchtige Dietrich eigentlich? Einen Oberschtzen gibt es in Neuss nicht. Ist hier der Oberst oder der Prsident gemeint? Oder lediglich der Vorsitzende eines Korps? Oder verwechselt der Autor den Bund der Historischen Deutschen Schtzenbruderschaften mit dem Brger-Schtzen-Verein, dessen Motto eben nicht Glaube, Sitte, Heimat ist? Und warum der Autor die Tote ausgerechnet am Bluturm deponiert, bleibt offen, vermutlich des Titels wegen. Wird der Folgeroman Mord am Galgenberg heien? Wirklich strend sind aber die zahlreichen Hinweise auf das Schtzenfest an allen mglichen und unmöglichen Stellen. Immer wieder konstatieren Haupt- und Nebencharaktere, wie toll und wichtig das Schtzenfest sei. Jonasson gibt regelmig Informationen ber das Schtzenfest, die aber stets wie aus dem Lexikon wirken. Man nimmt es den kalauernden Kommissaren einfach nicht ab, dass sie die Grndungsjahre aller Korps aufsagen knnen (die meisten Schtzen knnen es jedenfalls nicht). Seine Quellen nennt Jonasson im Literaturverzeichnis. Leider fehlt das Standardwerk zum Schtzenfest von Joseph Lange. Da muss man sich ber die Fehler nicht wundern. Nach den zahlreichen Werbeblcken fr das Schtzenfest ist man genervt, aber auch einigermaen neugierig, warum dieses Fest so schn sein soll. Aber dann gebar der Berg eine Maus. Das Schtzenfest wird am Ende in zwei Stzen abgehandelt. Kirmesplatz und Knigsschieen nebensächlich. Fackelzug und Freut Euch des Lebens unnütiges Beiwerk. Biwaks und Bille keine Erwhnung. Einiges davon htte man zumindest anreien knnen. Fr einen Auenstehenden bleibt das Schtzenfest kontur- und leblos. Sprache und Personendarstellung. Die meisten Figuren sind berzeichnet und klischeehaft. Sie gurren, zwitschern, gackern, posaunen los oder fauchen, sind hocheufreut, hochbefriedigt, betonen gewichtig und brechen des fteren in (schallendes) Gelchter aus. Alle Rheinlnder sind kontaktfreudig, die Italiener sind Familienmenschen, ihre Tchter sind rassig, alle Neusser lieben das Schtzenfest. Der Stil taumelt zwischen Alltagssprache (die Protagonistin ist vllig gebgelt von einem Interview) und der Diktion einer Courths-Mahler (liebrend, holde Weiblichkeit, neckische Tndeleyen, Rnkespiele der Liebe). Zudem ist der Roman voller Fehler. Kollokationen sind nicht stimmig, Satzbau, Grammatik und Zeichensetzung sind fehlerhaft und bisweilen unfreiwillig komisch (Sie erklrte ihn darber auf, Auf jeden Fall glaube ich auf keinen Fall, Veras Gesicht hatte sich verdstert und verabschiedete sich etc. etc.). Offensichtlich wurde das Manuskript nicht einmal korrektur gelesen. Als Neusser, Schtze und Krimileser kann ich das Buch nicht weiterempfehlen. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Honi soit qui mal y pense" Von FutEin Neuss-Krimi, spannend bis zur letzten Seite! --Sehr gut nachzuempfinden, wie die Hauptakteurin Claudia Pflumm die neue Umgebung und Situation angeht. Und da ihr dabei quasi noch ein Glcksfall hilft, macht alles noch interessanter. Und es ist wie im realen Leben, aber ist es reales Leben? Nach der Lektre dieses Kriminalromans bleibt die Frage offen, sofern berhaupt gefragt werden darf, welchen Bezug das Motto von Seite 2, "Gewidmet allen betrogenen Ehefrauen", zur Handlung dieses Krimis hat. Die Neusser werden besser wissen? --- "Honi soit qui mal y pense"! Anregend insbesondere auch Claudias Lieblingsrezepte, die den Krimi abschließen.

Kurzbeschreibung Eher als Unglck empfindet die junge Polizistin Claudia Pflumm ihre Versetzung nach Neuss, die linksrheinische Nachbarstadt von Dsseldorf. Kaum dort angekommen, stolpert sie in ihren ersten Mordfall hinein, der sie in engen Kontakt mit dem berhmten Neusser Volksbrauchtum, dem Schtzenfest und dem rheinischen "Klengel" bringt. Claudia Pflumm steht unerwarteter Weise pltzlich vor einer ihr fremden Mentalitt, in der sie sich nur langsam und mit Hilfe ihrer neuen Kollegen zurechtfinden lernt. Aber mit dem rheinischen Humor ihrer Kollegen und ihrem eigenen Witz lsen sie nicht nur den mysteriösen Mord am Bluturm, sondern sie gewinnt neue Freunde und eine neue Heimat in Neuss. Kurzbeschreibung Eher als Unglck empfindet die junge Polizistin Claudia Pflumm ihre Versetzung

nach Neuss, die linksrheinische Nachbarstadt von Dsseldorf. Kaum dort angekommen, stolpert sie in ihren ersten Mordfall hinein, der sie in engen Kontakt mit dem berühmten Neusser Volksbrauchtum, dem Schützenfest und dem rheinischen "Klingel" bringt. Claudia Pflumm steht unerwarteter Weise plötzlich vor einer ihr fremden Mentalität, in der sie sich nur langsam und mit Hilfe ihrer neuen Kollegen zurechtfinden lernt. Aber mit dem rheinischen Humor ihrer Kollegen und ihrem eigenen Witz lösen sie nicht nur den mysteriösen Mord am Blutturn, sondern sie gewinnt neue Freunde und eine neue Heimat in Neuss.